

Lesen / schreiben in der Waldorf-Schule

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 6. Dezember 2011 17:51

Zitat von Melosine

Mir stößt auf, wie hier gehackt wird. Nicht alles, was nicht der vorherrschenden wissenschaftlichen Meinung entspricht ist per se esoterischer Quatsch.

Man kann von den Steinerschen Texten halten, was man will, aber an vielen Waldorfschulen wird eine hervorragende pädagogische Arbeit geleistet. Ich bin mir auch nicht sicher, ob alle Waldorfianer Steiner noch wörtlich nehmen.

Dem widerspreche ich doch gar nicht. Ich schrieb ja, dass ich mich mit der Waldorfpädagogik bisher nicht befasst habe, sondern mich jetzt in diesen paar Tagen, die der Thread jetzt existiert, durch ein paar Auszüge von Steiner gelesen habe. Und das ist, um Neles schönes Wort zu benutzen, Geschwurbel. Im besten Falle harmlos. Aber wenn die Schulen wirklich das als Grundlage für ihre pädagogische Arbeit nutzen und daran glauben (ich schmeiß hier jetzt nur mal die Mars- und Venusmenschen (wtf?) in die Waage), dann wird MEIN Kind eine solche Schule ganz bestimmt niemals von innen sehen. Falls sich die Schulen nur den Namen erhalten haben (wie Herr Rau schrieb), dann maße ich mir darüber kein Urteil an, halte aber das Tanzen des eigenen Namens (ich sag ja, sonst keine Ahnung von Waldorf, das ist nur das, was sich da auf jeden Fall als Assoziation verknüpft hat) für zumindest fragwürdig.

Und zu einem stehe ich: Die Steinerschen Texte (oder zumindest das, was hier verlinkt wurde) wird mir keiner als was anderes als Esoterikquatsch verkaufen können. Und ich hoffe, dass kein normal gebildeter Mensch von mir etwas anderes erwartet.

Und wenn jetzt kommt: Wenn man keine Ahnung hat, einfach mal die Fr... halten, dann verweise ich einfach mal auf den gesunden Menschenverstand, der geradezu verlangt, auf diese Textauszüge (!) so zu reagieren, wie ich es tat.

Das Recht auf diesen Naturwissenschaftler-Snobismus nehme ich mir.